

serverproject.de/inode0.net

serverproject.de/inode0.net

serverproject.de/inode0.net

Herstellung und Verlag :

Books on Demand GmbH
In de Tarpen 42
D-22848 Norderstedt

ISBN 9783848208364

1. Inhaltsverzeichnis
2. Einleitung
3. Thematische Gliederung
4. Analoge Beschreibung digitaler Systeme und vice versa
5. Das Gehirn
6. Körper – Geist – Seele – Maschine
7. Fallstudie
8. Tag-Sammlung
9. Literatur

1. Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis dient der strukturellen Ordnung der Arbeit und umfasst 9 Punkte. Im Verlauf des Schreibprozesses war eine thematische Verschiebung zu beachten.

2. Einleitung

Zur Schwierigkeit der vorliegenden Arbeit gehört die Unterscheidung von analog und digital. Zunächst jedoch einige zutiefst analoge Betrachtungen. Neurodermitis und Psychosen aus dem schizophrenen Formenkreis haben in der Regel wenig mit Diabetes zu tun. Der Stoffwechsel wird Metabolismus genannt und ist nicht nur in der Verdauung zu beobachten. Im Gehirnstoffwechsel spielen nicht nur Adrenalinmoleküle eine wichtige Rolle, sondern auch elektrische Übertragungen, die biologisch und chemoelektrisch zwar beobachtet werden können, aber wegen der Heisenberg'schen Unschärferelation und des Welle-Teilchen-Dualismus des Lichts durch die Beobachtung gleichzeitig manipuliert werden. Eine zeichnerische oder gar per PET-CT festgehaltene visuelle Darstellung eines Denkvorganges kann auf dem Cover der Schallplatte 'Black Canvas' der aus Trondheim, Norwegen stammenden Band Motorpsycho bewundert werden. Black Canvas wird mit schwarzes Leinen oder schwarzer Leinwand übersetzt. Es ist leicht einzusehen, dass der Systembaum `{{(system_tree)}}` unbedingt in die Arbeit aufzunehmen war. Nachfolgend die Ansicht im Editor nano.

```
GNU nano 2.2.4                               Datei: /home/leaf/code/system_tree

insgesamt 100
drwxr-xr-x  22 root root  4096 11. Feb 15:57 .
drwxr-xr-x  22 root root  4096 11. Feb 15:57 ..
drwxr-xr-x   2 root root  4096 11. Feb 15:24 bin
drwxr-xr-x   3 root root  4096 11. Feb 16:06 boot
drwxr-xr-x  16 root root  3340 17. Feb 12:02 dev
drwxr-xr-x 127 root root 12288 17. Feb 12:02 etc
drwxr-xr-x   5 root root   36 12. Feb 11:25 home
lrwxrwxrwx   1 root root   28 11. Feb 14:55 initrd.img -> boot/initrd.img-2.6.32-5-486
drwxr-xr-x  13 root root 12288 11. Feb 15:45 lib
drwx-----  2 root root 16384 11. Feb 14:48 lost+found
drwxr-xr-x   4 root root  4096 16. Feb 17:26 media
drwxr-xr-x   2 root root  4096 14. Dez 2010 mnt
drwxr-xr-x   2 root root  4096 11. Feb 14:50 opt
dr-xr-xr-x 161 root root    0 17. Feb 13:02 proc
drwx-----  21 root root  4096 12. Feb 11:28 root
drwxr-xr-x   2 root root  4096 11. Feb 16:07/sbin
drwxr-xr-x   2 root root  4096 21. Jul 2010 selinux
drwxr-xr-x   2 root root  4096 11. Feb 14:50 srv
drwxr-xr-x  12 root root    0 17. Feb 13:02 sys
drwxrwxrwt  12 root root  4096 17. Feb 14:17 tmp
drwxr-xr-x   2 root root  4096 11. Feb 15:57 .ure
drwxr-xr-x  10 root root  4096 11. Feb 14:50 usr
drwxr-xr-x  15 root root  4096 11. Feb 15:55 var
lrwxrwxrwx   1 root root   25 11. Feb 14:55 vmlinuz -> boot/vmlinuz-2.6.32-5-486
```

3. Thematische Gliederung

- Begriffssammlung
- Begriffsklärungen
- Einführung in die Zahlensysteme
 - Dezimalsystem
 - Binärformat
 - Oktalsystem / Rechteverwaltung
 - Hexadezimalsystem
- Hardware
 - Prozessor
 - BIOS {[Cmos-powered Software]}
 - RAM {[Random Access Memory]}
 - Festspeicher
 - Peripherie
- Rechteverwaltung / Oktalsystem
 - Owner
 - Der Superuser root {[Superuser]}
 - Groups
- Medizin und Psychologie
- Operatoren
 - Logisches 'Und'
 - Logisches 'Oder'
 - Exklusives 'Oder'
 - Negation
- Sprachdefinitionen
 - Keywords
 - Sichtbarkeit von Variablen
 - Sonderzeichen
 - Operatoren
- Syntax
 - Gültigkeit
- Semantik
 - Wohlgeformtheit

- Formatierung
- **Begriffssammlung** {[[keywords]]}
 - {[[Synonyme]]}
 - {[[Mnemonics]]}
 - {[[Der Akkumulator]]}
 - {[[bedingte Sprünge]]}
 - {[[Medikamente]]}
 - {[[Tiefenpsychologie]]}
 - {[[Alkohol und Drogen]]}
 - {[[Co-Abhängigkeit]]}
 - {[[Abstraktion]]}
 - {[[Techniken der Kontemplation]]}
 - {[[Graphische Darstellung]]}
 - {[[Sonderfälle]]}
 - {[[Die Kommandozeile]]}
 - {[[Virtuelle Techniken und Hypervisoren]]}
 - {[[Rechteverwaltung]]}
 - {[[Rekursionen]]}
 - {[[Netzanbindung]]}
 - DMZ {[[Demilitarisierte Zone]]}
 - {[[Akustik]]}
 - {[[Motivation]]}
 - {[[Stromversorgung]]}
 - {[[Alternative Techniken]]}
 - {[[Redundanz]]}
 - {[[Definitionen]]}
 - {[[Hirntod]]}
 - {[[Palliativmedizin]]}
 - {[[SI-Einheiten]]}
 - {[[Physik, Chemie und Biologie]]} {[[Physik]]} {[[Chemie]]} {[[Biologie]]}
 - {[[Neuronale Netze]]}
 - {[[Künstliche Intelligenz]]}
 - {[[Naturwissenschaftliche Grundlagen]]}
 - {[[Infinitesimalrechnung]]}
 - {[[Algorithmen und Datenstrukturen]]} {[[Algorithmen]]} {[[Datenstrukturen]]}
 - {[[Datensammlungen]]}
 - {[[Dateiverwaltung]]}
 - {[[Dateisicherung]]}
 - {[[Betriebssysteme]]}
 - SQL-Dialekte {[[Structured Query Language]]}
 - {[[Arbeitszeiten]]}
 - {[[Familie und systemische Therapie]]}
 - NLP {[[Neurolinguistische Programmierung]]}
 - {[[unixoide und linuxoide Systeme]]}
 - {[[Linguistik]]}
 - {[[Muttersprache]]}
 - {[[kulturelles Umfeld]]}

- `{([soziokulturelle Widrigkeiten])}`
- `{([Variablen und Konstanten])}` `{([Variablen])}` `{([Konstanten])}`
- Verteiltes Rechnen `{([Grid-Computing])}`
- `{([Daemons])}`
- `{([cronjobs])}`
- `{([anac(h)ronistic cron])}` `{([anacron])}`
- `{([fork])}`
- `{([exec])}`
- `{([Datenverlust])}`
- `{([Reproduktion aus dem Gedächtnis])}`
- `{([Dedicated Denial of Service])}`
- `{([growing biological services])}`
- `{([grassroot movement])}`
- `{([rainbow people])}`
- `{([Diagramme])}`
- `{([Copyright])}`
- `{([Public Domain])}`
- `{([Tabellen])}`
- `{([open])}`
- `{([read])}`
- `{([speak])}`
- `{([listen])}`
- `{([store])}`
- `{([connect])}`
- `{([kill])}`
- `{([turn])}`
- `{([input])}`
- `{([get])}`
- `{([come])}`
- `{([increase])}`
- `{([decrease])}`
- `{([cut])}`
- `{([dedicate])}`
- `{([grow])}`
- `{([destroy])}`
- `{([terminate])}`
- `{([Triangulation])}`
- `{([Lysergsäurediethylamid])}`
- `{([Reptilien])}`
- `{([Insekten])}`
- `{([Menschenaffen])}`
- `{([Knochen])}`
- `{([Hund])}`
- `{([Wolf])}`
- `{([XML])}`
- `{([Schmerzen])}`
- `{([Kommilitone])}`
- `{([Ausbildung])}`
- `{([Altruismus])}`

- **Begriffsklärungen**

- Fremdsprachliche Beschreibungen können auch fremdartig wirken, dies wird im Krankheitsfall als <xenophob> bezeichnet
- Höhere Programmiersprachen sind in der Regel an Englisch angelehnt
- Maschinensprache bedarf der Kenntnis des Hexadezimalsystems
- Assembler arbeitet mit sogenannten <Mnemonics>, die <sinnstiftenden Abkürzungen> entsprechen
- Die Syntax eines Textes ist wie die Rechtschreibung verbunden mit Grammatik oder logischer Gültigkeit zu betrachten
- Die Semantik würde eher an die formal korrekte Grammatik erinnern, gar an die Bedeutung
- Der Aufbau des Semantischen Webs schreitet stetig voran
- Die Bedeutung von Wikis und Extensions sowie Standards darf keinesfalls unterschätzt werden
- Wenn ein Text <gültig> genannt wird, erfüllt er gewisse Standards und/oder eventuell vom w3c-Consortium erklärte RFCs {[Request for Comment]}
- Die Messlatte muss jedoch sein, den Text <gültig> und <wohlgeformt> zu gestalten
- Medizin und Psychologie sowie Mathematik sind aus dem Erfahrungsschatz des Autors nicht wegzudenken
- Menschen sind als Säugetiere zu klassifizieren
- Die Begriffssammlung wächst stetig und muss ebenso wie diese Liste in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht werden
- Die Übersetzung sollte in jedem Falle manuell vorgenommen werden
- Vor der Übersetzung sollte der Text allerdings durch ein erfahrenes Lektorat redigiert werden
- Es ist ein Bestandteil dieser Arbeit, nach Fertigstellung eine sinnvolle Formatierung vorzunehmen

- **B 3 Einführung in die Zahlensysteme**

- **Dezimalsystem**

Da dieses Dokument so einfach und aussagekräftig wie möglich gehalten werden soll, wird von Anfang an großer Wert auf die Formatierung gelegt. Es folgt eine erste Einführung in die verwendeten Zahlensysteme. So wie beim Dezimalsystem die Zahl 10 <zehn> als **Basis** verwendet wird, wird im Binärformat oder Dualsystem 2 <zwei>, im Hexadezimalsystem 16 <sechzehn> als Basis betrachtet und im Oktalsystem <lateinisch fuer acht> in Oktetten <Bytes> gerechnet. Ob beide Begriffe allerdings synonym verwendet werden können, bedarf einer weiteren Klärung. Ein Oktett ist äquivalent zu 3 Chifres im Oktalsystem. Auch eine {[IP-Adresse]} wiederum kann als Oktett betrachtet werden

- **Binärformat**

Ein Byte = 8 bit

Ein bit kann **genau 2** Zustände annehmen, nämlich 0 <oder>, genauer {[exklusives oder]} 1. Zunächst wird versucht, die Zahl 23 im Dezimalsystem zu beschreiben. Die Zahl besteht aus 2 Ziffern. Geschrieben wird <dreiundzwanzig>.

10	1
2	3

$2 * \langle \text{zehn} \rangle \text{ hoch } \langle \text{eins} \rangle \text{ plus } 3 * \langle \text{zehn} \rangle \text{ hoch } \langle \text{null} \rangle = \text{dreiundzwanzig. } 2 * 10^1 + 3 * 10^0 = 23$

Betrachten wir nun die Zahl 00010111 im Binärformat.

128	64	32	16	8	4	2	1
0	0	0	1	0	1	1	1

$00010111 \langle \text{BINÄR} \rangle \text{ oder } \langle \text{DUAL} \rangle = 1 * 2^4 + 0 * 2^3 + 1 * 2^2 + 1 * 2^1 + 1 * 2^0 = 2 * 10^1 + 3 * 10^0 = 23 \langle \text{DEZIMAL} \rangle$

So geschrieben können diese 8 Bits auch als ein Byte (Oktett) aufgefasst werden.

- Auch eine IP-Adresse kann **oktal** gelesen werden

Mit einem Byte können 256 $\langle \text{DEZIMAL} \rangle$ oder 100000000 $\langle \text{BINÄR} \rangle$ [11111111 + 1] oder 100 $\langle \text{HEX} \rangle$ [ff + 1] verschiedene Zustände ausgedrückt werden.

Beim

- **Hexadezimalsystem**

stößt man leicht an verstandesmäßige Grenzen.

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F

$23 \langle \text{DEZIMAL} \rangle = 17 \langle \text{HEXADEZIMAL} \rangle = 16 + 7 = 1 * 16^1 + 7 * 16^0$

Man merke : $x^0 = 1$ unabhängig von der Basis.

- **Hardware**

Es werden durchgehend SI-Einheiten verwendet.
Die Kernspannung der verwendeten CPU beträgt 1,65 Volt.

$$U=R/I$$

Vcore Voltage	entspricht	1,69 V
+3,3 V	^ =	3,48 V
+5 V		4,99 V
+12 V		12,41 V

Die zu Grunde liegenden Informationen wurden einem Award BIOS {[Basic Input Output System]} entnommen. Daraus kann man ersehen, dass die in digitaler Form vorhandenen Spannungsangaben durch analoge Bearbeitung des Autors in eine andere digitale Form gepresst wurden. Nicht wegzudenken ist also mindestens Michael Faraday. Der von Faraday erfundene und verwendete Käfig diente zum Schutz vor elektrischen Entladungen, wie sie üblicherweise bei Gewittern zu beobachten sind. Dort herrschen allerdings tatsächlich und in allen in der Natur zu beobachtenden Fällen andere Größenordnungen vor. Der Arbeitsplatz- oder Desktop-Rechner, auf dem diese Arbeit entsteht, ist hoffnungslos veraltet, um eine <shell> oder ein Terminal auszuführen jedoch komplett ausreichend. Zur Hardware wird folgende Beschreibung beigefügt.

Es handelt sich um einen selbst zusammengestellten Rechner mit AT-Netzteil in einem Big-Tower-Gehäuse. Der verwendete Main-Chip, also Prozessor oder die CPU {[Central Processing Unit]} ist ein Pentium 3 mit etwa 742 MHz. Es wird ein Mainboard mit 3 Steckplätzen für RAM-Bausteine verwendet, die alle bestückt sind, und zwar mit insgesamt 384 MByte RAM mit Bustakt 100/133 MHz.

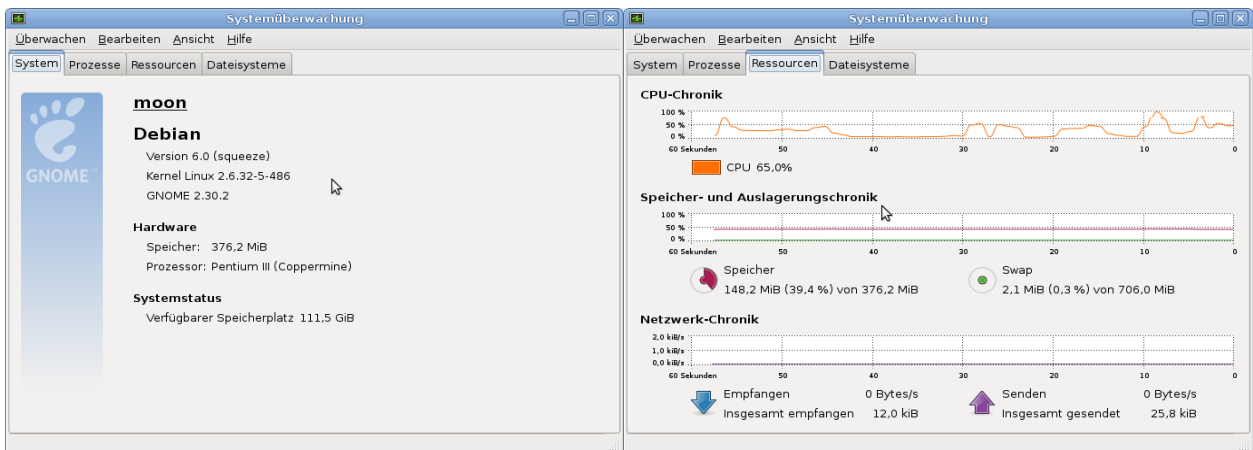


Abb. 0.1 und 0.2 : Systemüberwachung / System und Ressourcen

- **Rechteverwaltung**

In der Rechteverwaltung werden 10-stellige Systeminformationen benutzt / verwendet / angezeigt. An erster Stelle (zu klären : <sticky bit>) steht die Information über die Art der betrachteten Datei. An dieser Stelle muss angemerkt werden, dass in linuxoiden Betriebssystemen alle Informationen als Datei betrachtet werden und Dateinamenserweiterungen außer aus Kompatibilitätszwecken keinerlei Bedeutung haben.

Es folgt eine Grafik, die eine teilweise Dateiinformation wiedergibt, die die gesetzten Rechte 755 besitzt. Aus pädagogischen Gründen wird die linguistische Umschreibung des zu erklärenden Sachverhalts vorangestellt. Die dargestellten Stellen 2 – 10 sind in 3-er-Blöcke aufgeteilt, die jeder für sich betrachtet 3 <drei> binäre Zahlen sind. Ein Dreierblock stellt die Werte 4, 2, 1 (2^2 , 2^1 , 2^0) dar. Der besitzende User oder Owner darf die Datei oder das Objekt demgemäß lesen, verändern und ausführen, während die Mitglieder der Gruppe, die mit

```
mev@moon: ls -la
```

angezeigt wird, sowie alle anderen $\{([world])\}$ die Datei lediglich lesen und ausführen, allerdings nicht verändern dürfen.

7			5			5		
4	2	1	4	0	1	4	0	1
r	w	x	r	-	x	r	-	x
user / owner			group			world		

r	w	x
read	write	execute
2^2	2^1	2^0

case one : read write execute

case file, directory, link : read write show

Die vorangestellte, hier nicht dargestellte erste von 10 Informationen zeigt die Art des betrachteten / zu betrachtenden Objektes an. Hier ist beispielsweise ein 'd' für 'directory' oder ein 'l' für 'link' denkbar.

This work is kindof a multilingual logic language definition growing from the depth of the human mind and turning slowly into existence. Not possible translates to I just don' t want. Der Autor ist der englischen Sprache zwar rudimentär mächtig, jedoch muttersprachlich tief in Ostwestfalen verwurzelt. Dieses Dokument kann allerdings lediglich als erste Einführung betrachtet werden.

Imagination and phantasy can not be underestimated. Motivation of the movement the author concerns himself part of is not easy to define. It is, on the one hand of course to be acknowledged and loved by the people surrounding him, on the other hand it is to $\{([UNDERSTAND])\}$ what happened to him. He is survivor of several suicide attempts and now is given a potentially and partially senseful challenge. This work should be understood as publication that can hardly be officially classified. Potentially it is just part of the homework or basics of programming and psychological self studies. It should be considered to be meant as helpful document and normally be written in mother tongue and then

manually translated. As you can read here, it `{([IS])}` in fact multilingual.

Hence one of the difficulties of this at least bi-linguality is the necessity of actually to have to `{([think])}` in a foreign language, this should at same parts be considered as practice, as work-in-progress and as semi-professional translation.

Da es eine der Schwierigkeiten dieser zumindest Zweisprachigkeit die Notwendigkeit tatsächlich in einer fremden Sprache zu `{([denken])}` ist, sollte diese Arbeit zu gleichen Teilen als Übung, als fortlaufendes Projekt und als semi-professionelle Übersetzung betrachtet werden.

Es scheint eine weitere unvermeidbare Notwendigkeit zu sein, 'Emotionen' wie Ärger, Wut, Freude, Frust oder Enttäuschung als Motoren des menschlichen Handeln zumindest versuchsweise einzuordnen, ohne allzu großen Wert auf die `{([Bewertung])}` zu legen. Eine wertfreie Betrachtung setzt allerdings einen gewissen Abstand des Betrachters sowie eine mindestens ansatzweise Abstraktionsfähigkeit voraus.

An manchen Stellen wird man die naturwissenschaftlich geprägte Vorbildung des Autors gewiss durchscheinen sehen, an anderen Stellen wird man dem Text die autodidaktische Perspektive abspüren können. Um keine der mannigfaltigen möglichen Betrachtungsweisen zu benachteiligen, wird schonungslose Offenheit auch gegenüber ungewöhnlichen Methoden von Nöten sein.

Die Abstraktionsfähigkeit läßt sich mit den Möglichkeiten zur Sublimation verbinden. Betrachten wir hierzu den Wortstamm 'sublimare', „auf eine höhere Ebene heben“. Um dies zu können, muss also bewusst sein, dass auch auf unteren, unbewussten Ebenen verlorene Schätze darauf warten, gehoben zu werden. Um einem späteren Punkt vorzugreifen, lässt sich das menschliche Gehirn nicht so einfach als analog oder digital einordnen wie zunächst bei oberflächlicher Betrachtung vermutet. Es besteht aus genau zwei Hälften, die mit der sogenannten 'Brücke' – latein `{([Pons])}` – verbunden sind. Die Oberfläche und der Hypothalamus spielen mit Sicherheit ganz unterschiedliche Rollen bei der Untersuchung menschlichen Bewusstseins, das gewiss nicht einfach mit Kontrastmitteln und radioaktiven Untersuchungen verortet werden kann.

Auch in der Informatik läßt sich in unixoiden Systemen mit dem Befehl

```
mev@moon: cd ..
```

die betrachtete Verzeichnisebene auf genau eine höhere Stufe heben.

Insbesondere, wenn organische Ursachen ausgeschlossen werden können, kommen Erfindungsreichtum und lebenspraktische Lösungsmöglichkeiten und Alltagshilfen ins Spiel.

In dieser Arbeit wird untersucht, welche Schicksale einen Menschen soweit treiben können, einen Suizid, ja einen selbst für Außenstehende nachvollziehbaren Bilanzsuizid zu begehen, den manche euphemistisch als Freitod beschrieben haben, beschreiben oder beschreiben werden. Genauer soll versucht werden, aktive Prophylaxe zu betreiben und alle Beteiligten aufzuklären und zu beschreiben, welche Motivation psychisch kranke Menschen antreibt. Eine Hilfe soll geboten und untersucht werden, um möglichst selbst nur einen einzigen Menschen von diesem nie wieder rückgängig zu machenden Schritt abzuhalten. Die Möglichkeit, dass ein Suizidversuch scheitert, ist `{([immer])}` einzukalkulieren. Medizinische, psychologische und verhaltenstherapeutische Hilfe sollten ein möglichst enges Netzwerk aus Hilfen bilden, das versucht, den Fokus auf den Einzelnen und seine ihn umgebende (Wahl-)familie zu bauen. Brücken müssen in alle erdenkliche Richtungen gebaut werden. Zudem wird untersucht, welches originäre Element den Menschen zum Menschen macht und ihn von der Maschine oder dem Tier unterscheidet beziehungsweise, welche Elemente gar verbinden.

An dieser Stelle wird eine weitere ordnende Struktur eingeführt.

- Trennung zwischen Mensch und Tier
- Gemeinsamkeiten Mensch – Säugetier
- Gemeinsamkeiten Mensch – Maschine

- Unvereinbarkeiten Mensch – Maschine

Des weiteren dürfen musikalische und sportliche Hilfemöglichkeiten nicht außer Acht gelassen werden. Doch gehen wir einen Schritt zurück und stellen uns der Frage : Was macht den Mensch zum Menschen ?

Nach allen momentan vorliegenden Informationen darf der 'Fehlerfaktor' nicht außer Acht gewerden lassen. Zutiefst menschlich ist im Gegensatz zu laufenden fehlerfreien Programmen die Fähigkeit, Sehnsucht und Liebe zu empfinden. Empfindungen werden umschrieben als Empathie, welches ein Fremdwort für Mitgefühl ist. Verloren geglaubte Menschen kreuzen Jahrzehnte später den Weg und sind einem noch immer freundlich zugewandt. Ist dies ein Traum ? Man erinnere sich.

Eine neue Betrachtungsebene ist angestoßen worden. Dem Autor ist bewusst, dass ihm eine gewisser Vorfall nicht bewusst ist, aber bewusst werden wird. Kindesmißbrauch wird nicht nur von Tätern 'Pädophilie' genannt. Bei Tageslicht betrachtet handelt es sich hier um einen Euphemismus. Der Autor ist kein Philologe, aber etymologisch interessiert. Warten kann sich lohnen, wenn betriebswirtschaftliche Grundregeln beachtet werden. Wie es sich erweist, muss zur zufriedenstellenden Bilanzierung $E > A$ ausgewiesen werden.

Bei guter Motivation besteht die geringe Chance, selbst schwerste psychologische Krisen zu überwinden und trotz psychischer Krankheit oder Angeschlagenheit ein Leben mit einigermaßen annehmbarer Lebensqualität zu führen. Hierbei darf kein Hilfefaktor außer Acht gewerden lassen, denn bei Zwangsneurosen, die vom tief und durch und durch Bösen klar abgegrenzt werden müssen, liegen nicht nachvollziehbare Gedankenkreise vor. Diese Abgrenzung kann hilfsmäßig zwar durch Klassifizierung in verschiedene Krankheitsklassen vorgenommen werden ({[ICD 10]}), ist in der Praxis aber ungleich schwieriger als im Lehrbuch.

- **Compliance**

Ein wichtiges Keyword ({[keyword]}) ({[Schlüsselwort]}) ({[Tag]}) ist die sogenannte ({[Compliance]}). Auch wenn dieser Absatz durch die Markierung nicht leicht lesbar ist, wird versucht, zwischen Absprachefähigkeit und nicht krankheitseinsichtiger ({[Renitenz]}) zu unterscheiden. Wenn Uhrzeiten und absprachegemäße Ausgänge eingehalten werden, spricht man von guter Compliance. Wenn dagegen ein forensischer Patient gar nicht erst Ausgang zugeteilt bekommt oder wider besseres Wissen Drogen- oder Alkoholkonsum fortgesetzt wird, muss das Pflegepersonal dies dokumentieren und eine Grenze zwischen verschiedenen Compliancestufen einführen. Akute psychische Krankheitsphasen oder sogenannte psychotische Schübe kennzeichnen sich allerdings definitionsgemäß durch einen Verlust von realitätsgemäßer ({[Wahrnehmung]}). Hier kann man also manchmal Zwangsmaßnahmen rechtfertigen, die bei ungetrübter Beobachtung nicht mit den nicht zu unterschätzenden ({[Menschenrechten]}) vereinbar wären. Diese Arbeit ist teil eines Rekonvaleszenzprozesses.

4. Analoge Beschreibung digitaler Systeme und vice versa

- Analoge Beschreibung digitaler Systeme am Beispiel von Mnemonics

Ebenso wie das Zentrale Nervensystem spielt das Gehirn zweifellos eine Schlüsselrolle. Vor der Auseinandersetzung mit der Fallstudie muss zunächst die Auseinandersetzung mit informationstechnischen Themen fortgesetzt und eingegliedert werden. Da bei der Einordnung des oktalen Systems und der Rechteverwaltung Überschneidungen nicht zu vermeiden waren, wird nun versucht, die leidenschaftslose Betrachtung diverser Subsysteme durch den Autor vorsichtig fortzusetzen. RAM-Bausteine sowie logische Verknüpfungen sind für den Betrieb eines Rechengertes und die Aufstellung einer Sprachlogik außerordentlich hilfreich, ja gar notwendig. Das RAM lässt sich leicht der

Hardware und die Sprachlogik der Software zuordnen. Bei der Einordnung von Bewusstsein und Gehirn ist möglicherweise eine ähnliche Einteilung denkbar. Das Kleinhirn scheint eine historisch bedingt weniger wichtige Rolle zu spielen als biochemische synaptische Verknüpfungen und adaptiertes Lernverhalten. Wichtiger als den aktuellen Inhalt stofflich zu verstehen, scheint es zu sein, zu lernen, wie man lernt. Dabei können Mnemonics eine wichtige Rolle spielen, die bloßem Auswendiglernen weit überlegen ist. In der Assemblerprogrammierung werden auch komplexe Anwendungen auf einfache Additions- und Multiplikationsaufgaben zurückgeführt. Mit Hilfe des sogenannten Akkumulators können auch bedingte Sprünge durchgeführt werden. Denkbar sind zum Beispiel folgende im sogenannten Pseudocode formulierten Operationen:

```
01 Lege den Akkumulator in Speicherzelle 1 ab
02 Addiere Speicherzelle 1 zu Speicherzelle 2
03 Lege das Ergebnis in Speicherzelle 3 ab
04 Wenn Speicherzelle 3 größer als Akkumulator beende {{[break]}}
05 Anderenfalls springe zu Programmzeile 01
```

Auch wenn in diesem Falle die fünfte Programmzeile nie erreicht wird, reicht dieses Progrämmchen doch zu Demonstrationszwecken zum Akkumulator und zu bedingten Sprüngen vollkommen aus.

- Digitale Beschreibung analoger Systeme am Beispiel von XML

Um den umgekehrten Fall zu dokumentieren, nun einige Zeilen in im Pseudocode angelegten XML-Tags, die in eine Beschreibung in XML münden werden:

```
<datum>
<wochentag>samstag</wochentag>
<tag>25</tag>
<monat>2</monat>
<jahr>2012</jahr>
</datum>
```

Die Keywords dieser XML-Tags konnten nicht nur in diesem Falle selbst gewählt werden. Die Einzahl von Daten lautet Datum.

- **5. {{[Das Gehirn]}}**

Zum Denken jedenfalls ist das Gehirn komplett überflüssig. Im Gegenteil behindert es beim Gehen und Stehen bei wichtigen Aufgaben wie Radiohören, Schlafen oder Essen. Das Denken können wir getrost den Telefonen überlassen. Damit kann man sowieso besser werfen als mit Gehirnmasse. Leider sind einige Unannehmlichkeiten entstanden, die das Fortschreiten dieser Arbeit unangenehmer erscheinen lassen als unbedingt notwendig. Der Satzbau und die temporären Verschiebungen sind beabsichtigt. Dass der Autor von sich in der dritten Person spricht, ist bei pseudowissenschaftlichen Arbeiten so üblich und wird bis auf weiteres beibehalten. Möglicherweise ist durch Benjamin Libet belegt worden, dass bereits eine halbe Sekunde BEVOR eine Handlung initiiert wird, das entsprechende Hirnpotential messbar ist. Ob dies bei komplexeren Aufgaben wie Dichten, Messen, Bauen oder Programmieren ebenso der Fall ist wie bei einem einfachen Tastendruck, bedarf ebenfalls einer abschließenden Klärung. Es scheint jedenfalls notwendig, sich vom Konstrukt des Glückes als eines Bewusstseinszustandes zu verabschieden und auch für kleinste Aufgabenstellungen wie Kaffeekochen oder Brötchenholen dankbar zu sein. Inwiefern hier Busse, Bahnen und Tabakläden ebenso zu involvieren sind, scheint auf Dauer schleierhaft zu bleiben.

Mangels sinnvoller Beschäftigung wurde diese Arbeit als eine Art Selbsttherapie durch unbekannte Hirnpotentiale angestoßen und hat dem Autor bis dato einige Stunden Linderung verschafft. Auch wenn die thematischen Verschiebungen nicht an einzelnen Punkten abzuzählen sind, ist die Abwendung von der Informationstheorie und die Hinwendung zu psychologischen Themen doch von Anfang an absehbar gewesen. Es bleibt festzuhalten, dass wenigstens versucht wird, sich an die anfängliche Struktur des Inhaltsverzeichnisses zu halten.

- **6. Körper – Geist – Seele – Maschine**

Nun ein Absatz über künstliche Intelligenz. Das Körper-Geist-Seele-Problem, mit dem sich bereits Philosophen seit Jahrhunderten beschäftigen, bekommt durch die Schaffung von Elektronengehirnen mit hypertextuellen Serversystemen und Betrachtungs- und Bedienungsterminals von Systemen aus anderen Kontinenten oder gar Umlaufbahnen eine neue Dimension. Auch wenn dem Autor kein definitives Kriterium zur Unterscheidung oder Erreichung von künstlicher Intelligenz bekannt ist, folgt hier eine laienhafte Skizzierung. Man stelle sich ein Spiel oder eine Frage-Antwort-Situation ähnlich der Indroduktion des Filmes 'Blade Runner' vor. Eine Möglichkeit ist es, die zu betrachtende Instanz zu provozieren und anschließend zu untersuchen, ob Emotionen emuliert (nachgeahmt) wurden. Anderenfalls handelt es sich um eine Maschine. Wenn jedoch in einer Art Doppelblind-Versuch vier Menschen und ein Rechner gemeinsam strukturiert kommunizieren und es einem lediglich remote (ferngesteuert) zugeschaltetem Beobachter nicht mehr möglich ist herauszufinden, welches Terminal mit Menschen und welches mit Rechnern verbunden ist, gelangt die Schaffung eines Kriteriums für künstliche Intelligenz an einen spannenden Punkt.

Da es sich hier um einen ernsthaften Essay handelt und nicht um eine Filmrezension, führen wir die Argumentation zur synaptischen Verknüpfung des Internets mit Parkinson-Patienten ad absurdum und erdenken uns ein Szenario zur Hilfe beim sogenannten Locked-In-Syndrom. Bei diesem Krankheitsbild ist es dem Patienten unmöglich, mit seiner Umwelt zu kommunizieren. Falls noch nicht einmal einfache Ja-Nein-Fragen mit Augenblinzeln zu beantworten sind, muss eine Möglichkeit geschaffen werden, den Cursor (Anzeigemarke) mit Induzierung von verschiedenen Hirnpotentialen zu steuern. Wie weit die aktuelle Forschung in Medizin und Informatik gediehen ist, ist den Menschenaffen, die bereits die Gebärdensprache beherrschen vermutlich nicht bekannt. Intelligenz läßt sich nicht abschließend mit einem numerischen Wert belegen. Bei Betrachtung der Gauß' schen Normalverteilung wird leicht einsichtig, dass es sich bei dem IQ-Wert 100 lediglich um ein statistisches Mittel handelt, wozu leicht die Gesellschaft Mensa für Hochbegabte befragt werden kann. Emotionale Intelligenz, soziale Kompetenz und Empathie sind Elemente des menschlichen Lebens, die nicht einfach in ein System implementiert werden können.

Bis auf weiteres gilt es als Annahme, dass sich bei der pränatalen Diagnostik leicht ethische Probleme ergeben können, die nicht einfach durch eine Zwei-Drittel-Mehrheit bei einer Verfassungsreform außer Kraft gesetzt werden können. Der Artikel Eins trägt seine Funktion dadurch, dass er eben keine Präambel sondern der erste Artikel ist. Ekklesiogene Psychosen (ecclesia : Kirche oder Gemeinde) lassen sich ebensogut als Berufung wie als Grenzerfahrung einordnen. Je nach Betrachtungsweise gibt es bei der Beurteilung eines Krankheitsbildes ebenso viele verschiedene Auffassungen wie behandelnde Professionelle. Inwieweit man durch solche unangenehmen Erfahrungen wächst oder behindert wird, hängt wohl davon ab, ob man eine Krise als Schicksalsschlag oder als Herausforderung begreift. Linguistische Einsichten, historische Wahrheit und subjektivistische Argumentationen können nicht abschließend beurteilt werden und den wahren Sachverhalt ebensogut verschleiern wie auch ineinandergreifen und langsam Punkt für Punkt herauskristallisiert werden.

Mit der herauskristallisierten Wahrheit ist es wie mit einem einzelnen Wassertropfen, durch den sich die Regenbogenfarben herausbilden und die das Wasser wie ein Prisma lediglich als Medium benötigen. Eherne

Wahrheiten gibt es wie Sand am Meer, einige Patienten bleiben in ihren Traumwelten hängen {[Dekomensation]}). Zwischen sexuellem Mißbrauch und multiplen Persönlichkeiten gibt es einen glasklaren Zusammenhang. Ein Teil des kindlichen Ichs spaltet sich ab, um überleben zu können.

Freud / Jung	Post-Freud
Über-Ich	Eltern-Ich
Ich	Erwachsenen-Ich
Es	Kind-Ich

Es sei allgemein angenommen, dass das bewusste Selbst im Erwachsenen-ich wohne. Dies kann man durch Sigmund Freud' s und Carl-Gustav Jung' s Arbeit durchaus als Arbeitshypothese so stehenlassen. Jedoch ist es heute anscheinend üblicher Konsens anzunehmen, dass das Selbst das Bewusstsein nur begrenzt im Griff hat. Zahllose unbewusste Prozesse gehen am Bewusstsein vorbei und laufen bei scheinbar alltäglichen Entscheidungsprozessen synaptisch-progressiv unbewusst ab. Tiefere Bewusstseinssebenen können durch Musik erreicht werden.

Das Körper-Geist-Seele-Maschine-Problem verdient es, ausführlich betrachtet zu werden. Wie definiert sich Leben ? Durch Fehlhaftigkeit, Vergessen und Versagen ? Oder durch Idealismus, Empathie und die Fähigkeit zu lieben ? Letztlich entscheidet das keine höhere Instanz wie das Gewissen, ein wie auch immer gearteter Gott oder ein Planetenbewusstsein sondern der Einzelne. Es gibt keinen Grund, die Hoffnung aufzugeben, wir könnten es schaffen, noch die Kurve zu kriegen und ein Zeichen gegen Krieg und Gewalt zu setzen und unsere Heimat sowie jedwede Heimat irgend Jemandes zu einem lebenswerten Umfeld zu gestalten. Armut und Angst sind nicht zu unterschätzende Ursachen für Fanatismus. Der Nährboden auf dem diese negativen Erscheinungen wachsen und gedeihen, muss ausgetrocknet werden. Jedes verlorene Menschenleben ist eines zuviel.

Durch Beschäftigung mit Musik, Haiku und Origami in Ergotherapie und selbstgestalteten Lebensräumen läßt sich ungeahnte Kreativität freisetzen. Diese und weitere Hilfemöglichkeiten sollten sich nicht gegenseitig ausschließen sondern unterstützend fortgesetzt und geduldig angeboten und gefördert werden. Allerdings besteht die Gefahr, dass die Therapieangebote so unstrukturiert, improvisiert und unausgegoren angeboten werden, dass der potentielle Patient das Interesse verliert und sich ohne eigenes Zutun in die Obhut von obskuren Gottheiten, Ärzten oder Kliniken fallenläßt und sich beginnt einzureden : Sie werden es wissen, sie müssen es wissen, sie werden es wissen, es wird gut, ohne dass ich einen Finger rühre. Man nennt diesen Zustand wohl übertherapiert. Ob dann natürlich {[Experienced Involvement]} noch etwas ausrichten kann, ist und bleibt fraglich.

Auch wenn diese Arbeit schleppend vorangeht, das betrachtete / zu betrachtende System tief verborgen liegt und die Thematik zwischen informationstheoretischen Themen und medizinisch-psychologischen Themen schwankt, verbleibt zu bemerken, dass versucht wird, das unter diversen Schichten liegende System zu erforschen. Ein tiefergehendes Unverständnis verhindert momentan noch die präzise Stringverarbeitung. Das Konzept der Sprachenlogik ist grundsätzlich bekannt. Der Bootvorgang wird weiterhin analysiert. Als nächstes folgt eine genauere Definition des Zielzustandes. Eine Möglichkeit wäre die Einführung eines neuartigen Sprachenmodells namens Medicinic Economic Linguistic Language. Um dieses zu erreichen ist es möglich, dass zunächst eine verbesserte Version eines Cross-Reference-Generators implementiert werden muss. Hilfreich ist auf jeden Fall eine Untersuchung des bisher erreichten Ist-Zustandes sowie eine genaue Archivierung bzw. eine Untersuchung und Zusammenführung des bisherigen Archivs.

Als Festspeicher dient eine Xfs-formatierte Festplatte. Das root-Dateisystem und das home-Verzeichnis liegen auf zwei physisch getrennten Platten, wobei die master- und slave-Jumperung beachtet werden musste. Die angeschlossene Peripherie beschränkt sich auf eine Soundkarte.

Zur Zwischenspeicherung der bisherigen Ergebnisse wird die Webseite www.serverproject.de verwendet.

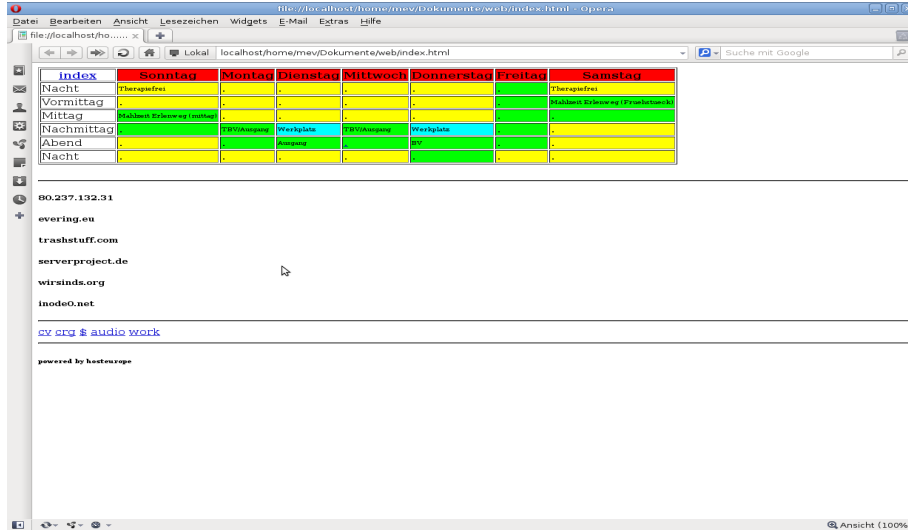


Abb. 1.1 : Screenshot workspace

Zum Aufbau einer halbwegs brauchbaren Datenbank gehört eine vernünftige Planung inklusive $\{([Entity-Relationship-Diagramm])\}$.

Switch-case ist eine mächtige Konstruktion. Um den Bogen zurück zur Psychologie zu schlagen, es gehört zur Beschaffenheit der Dinge, dass manche Vorfälle einfach im Dunkel der Vergangenheit verschütt gehen und selbst durch akribischste historische Arbeit nicht mehr zurück ans Licht geholt werden können. Es bleibt zu hoffen, dass die umgangssprachliche Färbung dieser Arbeit nicht ihren eigentlichen Zweck vernebelt, nämlich die Beschäftigung mit dem Unterschied zwischen Mensch, Tier, Pflanze, Wesenheiten, Technik und Musik. Alive, at least.

- 7. $\{([Fallstudie])\}$

Als Fallstudie dient der folgende Text, ein Kurzgeschichtenversuch eines chronisch schizophränen Patienten.



Mauritius Niederhol nimmt Ergonyl

(Arbeitstitel für die zweite erweiterte Auflage des blauen Skorpion)

Nachdem die heftigsten Gewitterattacken auf dem verschlammten Waldweg abgeklungen waren; es war dunkel, kalt und ungemütlich; erblickte Maurie vier riesige Windmühlenflügel, die sich zu seinem Erstaunen, unmerklich langsam zwar, aber dennoch drehten. Als er sich dem Gebäude aus dem vor- oder drittletzten Jahrhundert näherte, schauderte es ihn ob des Geruchs von Essensresten, Fahrzeugteilen, vermoderten Pilzen und verschiedenen Teesorten. Unerschrocken pirschte er sich an den kleinen Eingang heran. Aus dem Augenwinkel erblickte er eine kleine Filmdose, die er jedoch wohlweislich unangetastet liegenließ. Den Durchmesser eines Flügels maß er grob auf über fünfzehn Meter. Ungehindert stieß er die Tür auf und trat ein. Noch mehr Dunkel umgab ihn, aber wenigstens war es trocken. Mehr als alles andere dürstete es ihn nach einem frisch aufgegossenen Tee. Er tastete sich vorwärts, schließlich fiel ihm wieder ein, dass er ja

mal Raucher gewesen war, folglich fand er in seiner rechten Hosentasche ein Feuerzeug mit benutzbarer LED.

Zunächst die LED nur einmal kurz aufblitzen lassend und von weiss zuckenden Blitzen von draussen unterstützt sah er viele Säcke unbekanntes Inhalts an der dem Eingang abgewandten Seite aufgestapelt. Einige waren langsam verrutscht und einige waren umgefallen. Nachdem er ihren Inhalt als eßbar identifiziert hatte, begann er, den Rest der alten Mühle zu untersuchen, um der rätselhaften Funktionstüchtigkeit und eventuellen weiteren Bedienungsmöglichkeiten auf die Spur zu kommen.

Nach einigen geistigen Notizen versetzte ich mich zurück ins hier und jetzt, dokumentierte ein 'klack-ratsch' und beamte mich für kurze Zeit raus.

'Klack-ratsch' machte es auch, als Maurie die nicht mehr vollständig besprossene Leiter zu dem Bedienungsdeck des Mühlfahrzeuges erklommen hatte und die Leiter unter seinen Füßen ins unerreichbare Erdgeschoss zurückfiel. Das Deck erwachte flackernd zum Leben. Nach einigen Stunden Erkundungs- und Testbedienungen mit Hilfe eines rot-weißen Rescue-and-check-modusses hatte Maurie die Sauerstoffzufuhr, den Mahltrieb, den Windgeschwindigkeitsmesser, die Eisboxen für die Fracht und die Kommunikationsanlage probenhalber bedient und intuitiv rudimentär verstanden. Obwohl er zwar punktuell gern allein war, entschloß er sich doch, bis zur Rekrutierung oder Zusammenfindung mit ein oder zwei Gefährten oder Gefährtinnen beim Rescue-and-check-modus zu bleiben. Er vermisste seinen Hund Fridge. Im Deckkühlschrank samt umfunktionierter Icebox befand sich genug Nahrung von Pizza über Kuchen bis zu Bier, Kaffee und Tee, sodass er die Kommunikationsreichweite als Rufweite getrost verkräften konnte und endlich einen Tee trank, bevor er versuchte, Johann und Jane zu erreichen, notfalls per guter alter Post, Trommeln, Rauchzeichen oder Flaggensprache, da beide sich zu diesem Zeitpunkt in Blick- und Rufweite befinden mussten und auch noch würden, wenn der Tee vorüber war.

Blieb die Frage, ob die beiden erstens aufnahmefähig und zweitens willens und in der Lage waren, einen Startversuch zu unternehmen. Er konnte nicht mehr allein runter ohne sich die Knochen zu brechen aber sie könnten hochkommen und ihn, wenn schon nicht tatkräftig, so doch seelisch-moralisch unterstützen.

'Gimme beer' sagte Maurie.

Fridge schwieg. Genauer gesagt schwiegen alle drei Fridges. Der Hund Fridge hörte seinen Namen, hob kurz den Kopf und wandte sich dann desinteressiert ab. Alle drei Fridges waren Materialisationen oder Impersonifikationen aus demselben Paraversum. Der Kühlschrank fridge begann einen Kühlungswärmeaustauschzyklus. Das Gesamtsystem des Windmühlencockpits hatte den Status 'Künstliche Intelligenz' hinter sich gelassen und konnte mit Fug und Recht als Natürliche Intelligenz bezeichnet werden. Auch es schwieg, weil das Bier zu Neige gegangen war.

Ansonsten hätte es mit 'Mehr Details, bitte' geantwortet. Fridge brummte derweil lediglich etwas vor sich hin. Er brummte virtuell, da er keinen physischen Schädel besaß, der vom eingebildet inhalierten Alkoholkonsum brummen konnte, aber er war durch unzählige analoge Röhrenverstärker geflossen, so dass man mit Recht von brummen reden konnte. Maurie holte Luft, dachte an nix und fuhr den Siliziumanteil in der Glasfaserproduktion etwas nach oben.

Wir Informatiker hatten es geschafft, die Welt perfekt von der Maschine abhängig zu machen, die Programmiersprachen und Datenbanken, die Algorithmen und Datenstrukturen verschwammen zu Appointments, Googlemania, SMS-Schleudern mit Sexwerbung, wir vergaßen, was uns als Menschen eigentlich ausgemacht hatte, nämlich das zutiefst analoge Element des Vergessens, der Fehlhaftigkeit und des Versagens.

Das Vergessen könnte allerdings ebensogut auf über- und regelmäßigen Cannabisgenuss zurückgeführt werden, während die Fehlhaftigkeit jedwedem Leben sowie Bauteilen und Algorithmenfolgen potentiell immanent ist und das Versagen ist eine Übung, die auf alle, jeden und jede von uns wartet, Programm, Pflanze, Struktogramm, Tier, Atomkraftwerksummantelung, Verhütungsmittel, Kaffeedosenschluß oder Mensch.

'Kokosfett und Tiefseeschlamm in den Notfallkoffer !' sagte Fridge.

Nachdem er diesen selbsterteilten Befehl akustisch und inhaltlich verstanden und bearbeitet hatte, legte er

beide Dinge vorsichtig hinein. Er öffnete das Bullauge, sah eine Weile ins Leere, öffnete dann die Tür und ging los.

Wie man dem Text entnimmt, steht der Autor der Science Fiction nicht allzu fern und erwähnt des weiteren einen in der Psychologie durchaus geläufigen Notfallkoffer, der sowohl imaginär als auch physisch vorhanden sein kann und in dem hilfreiche Dinge zu finden sind wie zum Beispiel Chilischoten, um sich mit Hilfe von eindrucklichen Sinnesempfindungen aus einem Ausnahmezustand wieder in die Realität im Hier und Jetzt zurückzuholen oder zu „erden“.

Als Fridge wieder zu sich kam, fühlte er, zunächst nur beinahe unmerklich, seine Füße und fragte sich einen Sekundenbruchteil, wer er war und was er tat und dachte. 'Ich gehe zu Fuß', meldete sich sein Bewusstsein. 'Woher, wohin, warum und was ist mein Ziel ?' Er wurde von Gedanken überflutet, setzte aber trotzdem weiterhin einen Fuß vor den anderen.

Ein Sprung. Gedanken-, Bauch- Herz- und Kopfsprünge, wohin man auch denkt. Not am Mann. Bißchen Schwund is' immer.

Ich knipste ihn aus.

Verloren.

Werde ich die Windmühle wiederfinden ?

Polnische Polizisten puhlen pummelige Pumpen papawärts.

Kurzfristig außer Gefecht zählte ich meine Verluste zusammen und bedankte mich artig bei Vachss, Auster, Vonnegut, Adams, Lem und Lewis.

Zur Kennzeichnung von `{([keywords])}` muss vermerkt werden, dass `{([MELL])}` bereits als Logic Language der Firma media engineering Produktionsgesellschaft für digitale Informationssysteme existiert und dessen Innovationskraft hier nicht kopiert werden soll.

- **Operatoren**

Es folgen drei in der Informatik übliche `{([Wahrheitstabellen])}` zu den verwendeten `{([Operatoren])}` und der `{([Negation])}`.

UND	0	1
0	0	0
1	0	1

ODER	0	1
0	0	1

1	1	1
---	---	---

XOR	0	1
0	0	1
1	1	0

Beispielhaft wird die XOR-Tabelle besprochen.
In der Logik wird als Notation weiterhin

- \wedge als UND
- \vee als ODER

verwendet.

Die einzigen beiden möglichen Boole'schen Variablen $\{([Boolean])\}$ lauten

- 0 false off
- 1 true on

1 XOR 1 ist entgegen der Intuition 0, da beim $\{([exklusiven\ ODER])\}$ XOR lediglich GENAU ein Operand true sein darf.

Bei der Negation hingegen ist offensichtlich NICHT 0 = 1 und NICHT 1 = 0.

NICHT	0	1
Negation	1	0

Es ist unbekannt, welches Verhalten die 5- und 12-Volt-Dioden und das darunter liegende System bei Einschaltspannungsspitzen zeigen. Notaus sollte nie zu weit entfernt sein.

Es gibt mehrere Fehlerwarnstufen.

Bei nicht korrekter Syntax wird der Programmablauf abgebrochen.

Eine semantisch korrekte XML-Datei besteht aus idealerweise sinngebend eingerückten Zeilen.

Zwischen dem öffnenden und dem schließenden $\{([Tag])\}$ befinden sich die Daten.

Gegebenenfalls steht eine Dateiinformation oder ein referenzierender Link im $\{([Header])\}$ der Datei.

Der Quellcode sollte immer offengelegt werden und unter eine passende Lizenz gestellt werden, falls eine Public Domain aus welchen Gründen auch immer nicht möglich ist. In allen dem Autor bekannten Fällen wird von links nach rechts gelesen.

- **Sprachdefinitionen**

Notation :

Schlüsselwörter, keywords oder tags werden $\{([word])\}$ gekennzeichnet.

Folgende Variablentypen werden unterstützt :

- char (Character)
- string (Zeichenkette)
- integer (Ganzzahl)
- float oder double (Floating Point Number)
- boolean (Wahrheitswerte)

Alle Variablen sind global sichtbar. Auf die Sicherheitseinstellungen des Providers wird kein Einfluss ausgeübt.

Von den unterstützten Sonderzeichen werden hier lediglich

- `_` (underscore)
- `/` (slash)
- `?` (question mark)
- `'` (simple quote)

erwähnt.

Die `esc` [escape]-Taste erhält ihre Funktion bei interaktiver Benutzung.

Weitergehende Dokumentation in den Linux-manpages unter anderem zu `reg_ex` {[Regular Expressions]}.

- **Anmerkung**

Die Formatierung ist in unterschiedlichen Anwendungsgebieten

- abhängig
- unabhängig

vom Inhalt.

- **8. Tag-Sammlung**
- {[Knie]}
- {[Soziopath]}
- {[Rot-Grün-Schwäche]}
- {[Polizei]}
- {[Jesus]}
- {[Fanatismus]}
- {[Religion]}
- {[Sucht]}
- {[Tag]}
- {[Wohlfühlen]}

- {[Pudding]}
- {[Nahrungsaufnahme]}
- {[Militär]}
- {[Zensur]}
- {[Atmung]}
- {[Luft]}
- {[Fahndung]}
- {[Gold]}
- {[Bor]}
- {[Friede]}
- {[Nase]}
- {[Wasser]}
- {[Gesundheit]}
- {[Physis]}
- {[Psyche]}
- {[Trinität]}
- {[Enger]}
- {[China]}
- {[Pause]}
- {[Ehrlichkeit]}
- {[Verhalten]}
- {[Charakter]}
- {[Assoziation]}
- {[Suche]}
- {[Volltextsuche]}
- {[Artikel]}
- {[Sprache]}
- {[Hilfe]}
- {[Tabak]}
- {[Cannabis]}
- {[Route]}
- {[Wasserstoff]}
- {[Kohlehydrate]}
- {[Gesicht]}
- {[Diagnose]}
- {[Kaffee]}
- {[Staat]}
- {[Kirche]}
- {[Buddha]}
- {[Judas Iskariot]}
- {[Vernunft]}
- {[XSLT]}
- {[Nacht]}
- {[Wolle]}
- {[Nahrung]}

- {[Hemmschwelle]}
- {[Reflex]}
- {[Sport]}
- {[Ausdauer]}
- {[Person]}
- {[Mord]}
- {[Rechtschreibung]}
- {[Blei]}
- {[Plutonium]}
- {[Gewalt]}
- {[language]}
- {[schmutzig]}
- {[integer]}
- {[double]}
- {[float]}
- {[lang]}
- {[klein]}
- {[weiblich]}
- {[Krieg]}
- {[Unterdrückung]}
- {[Selbstzweifel]}
- {[Hoffnung]}
- {[Bilanz]}
- {[Motor]}
- {[Sterlingmotor]}
- {[Adjektiv]}
- {[Weltschmerz]}
- {[Eis]}
- {[Prophylaxe]}
- {[Sohn]}
- {[Tochter]}
- {[Liebe]}
- {[Zweifel]}
- {[Perfektion]}
- {[Dialog]}
- {[Monolog]}
- {[Triolog]}
- {[Hammer]}
- {[Sammlung]}
- {[Nordsee]}
- {[Baltrum]}
- {[Leben]}
- {[richtig]}
- {[Mutter]}
- {[Vater]}
- {[männlich]}

- {[Mars]}
- {[Venus]}
- {[Saturn]}
- {[Jupiter]}
- {[Pluto]}
- {[Merkur]}
- {[Neptun]}
- {[Uranus]}
- {[Masturbation]}
- {[Onanie]}
- {[Regenbogen]}
- {[Mensch]}
- {[Meinung]}
- {[Aschenbecher]}
- {[Tisch]}
- {[Farbe]}
- {[Gebet]}
- {[rot]}
- {[grün]}
- {[weiß]}
- {[gelb]}
- {[schwarz]}
- {[Teufel]}
- {[Satan]}
- {[Diavolo]}
- {[Diabolo]}
- {[Legion]}
- {[Asterix]}
- {[Gut]}
- {[Böse]}
- {[Misstrauen]}
- {[Dusche]}
- {[Sex]}
- {[blau]}
- {[Selbstmord]}
- {[Meer]}
- {[Enkel]}
- {[Ende]}
- {[Planet]}
- {[Erde]}
- {[Sonne]}
- {[Mond]}
- {[Gicht]}
- {[Gedicht]}
- {[Sonnensystem]}

- {[Milchstraße]}
- {[Betrug]}
- {[Zielfahndung]}
- {[Geburtsdatum]}
- {[Ozean]}
- {[Waffe]}
- {[Waffel]}
- {[Tier]}
- {[Pflanze]}
- {[Klassifizierung]}
- {[Rheuma]}
- {[Arzt]}
- {[Kugelschreiber]}
- {[Filter]}
- {[Netz]}
- {[Vernetzung]}
- {[Psychiatrie]}
- {[Einsamkeit]}
- {[Name]}
- {[Ort]}
- {[Langeweile]}
- {[Alter]}
- {[Intuition]}

Dateiinformatioenen :

/pfadangabe

<http://serverproject.de/filename.pdf>

/home als xfs-dateisystem

• 9. Literatur

- **01** Zeitbeben, Kurt Vonnegut, Goldmann 2000, ISBN 9783442445073
- **02** Mann ohne Land : Erinnerungen eines Ertrinkenden, Kurt Vonnegut, Piper 2007, ISBN 9783492249287
- **03** Schon tot, Denis Johnson, Fest 2000, ISBN 9783828601215
- **04** Körpergeschichten. Die Abenteuer der Körpererfahrung, Andrea Olson, VAK Verlags GmbH 1999, ISBN 9783924077341
- **05** Schloß Gripsholm, Kurt Tucholsky, Rohwolt 1950, Library of Congress (USA) PT2642.U4 S313
- **06** El Loco – der Spinner. Roman aus Lateinamerika, Rohwolt Tb. 2000, ISBN 9783499149207

- **07** Einbruch in die Freiheit, Jiddu Krishnamurti, 1985, Library of Congress (USA) B5134.K75 F7
- **08** Worte der Liebe. Erotische Zwiegespräche – Ein Elixier für Paare, Michael Lukas Moeller, Rohwolt Tb. 1998, ISBN 9783499604331
- **09** Die Wahrheit beginnt zu zweit / Die Liebe ist das Kind der Freiheit, Michael Lukas Moeller, Rohwolt Tb. 2002, ISBN 9783499614316
- **10** Per Anhalter durch die Galaxis, Douglas Adams, Wilhelm Heyne Verlag 1981, Library of Congress (USA) PR6051.D3352H5
- **11** Das Restaurant am Ende des Universums, Douglas Adams, Heyne 1998, ISBN 9783453146983
- **12** Das Leben, das Universum und der ganze Rest, Douglas Adams, Heyne 1999, ISBN 9783453146051
- **13** Macht' s gut und danke für den Fisch, Douglas Adams, Heyne Tb. 2011, ISBN 9783453407831
- **14** Einmal Rupert und zurück, Douglas Adams, Heyne 1995, ISBN 9783453082304
- **15** Der elektrische Mönch. Dirk Gently' s holistische Detektei, Douglas Adams, Heyne 2001, ISBN 9783453199088
- **16** Der lange dunkle Fünfuhrtee der Seele. Dirk Gently' s holistische Detektei, Douglas Adams, Heyne 2002, ISBN 9783453210721
- **17** Der tiefere Sinn des Labenz, Douglas Adams, John Lloyd und Sven Bötcher, Heyne 2004, ISBN 9783453879607
- **18** Keine Panik, Douglas Adams / Neil Gaiman, Ullstein 1992, ISBN 9783548226774
- **19** Die Letzten ihrer Art. Eine Reise zu den aussterbenden Tieren unserer Erde, Douglas Adams, Mark Carwardine, Heyne 1992, ISBN 9783453061156
- **20** Lachss im Zweifel, Zum letzten Mal Per Anhalter durch die Galaxis, Douglas Adams, Heyne 2003, ISBN 9783453868649
- **21** Objektorientierte Programmierung mit Php 5, Matthias Kannengiesser, Franzis 2007, ISBN 9783772362965
- **22** Maschinensprache für Einsteiger, Holger Schäkel, Data Becker 1991, ISBN 3890113036
- **23** mitp Trainingsbuch SuSE Linux Sicherheit, Jürgen Scheiderer, mitp 2001, ISBN 382660704X
- **24** HTML 4 (30-0-14-37-01), H. Schröder, Herdt 2000, Publikation Volkshochschule 669-10322

www.serverproject.de
www.evering.eu
www.trashstuff.com
www.wirsinds.org
www.inode0.net

me@evering.eu
atemnot@operamail.com
evemat@web.de
meisdata@googlemail.com
mail@serverproject.de

Matthias Evering
Grünstraße 5
D-32130 Enger